



Unter dem Dirigat von Chorleiter Marco Herbert präsentierte der Männergesangverein „Eintracht“ Nentershausen eine Mischung aus deutschsprachigen und englischen Liedern. Fotos: Tobias Ketter

Gesang, der den Spaß nicht vergisst

Nentershausen Stimmgewaltige Männerchöre mit einem Repertoire vom „Capri-Fischer“ bis zur Rockband Rammstein

Ein abwechslungsreiches und auch anspruchsvolles Programm bekamen die Gäste beim „Konzert der großen Männerchöre“ geboten.

VON TOBIAS KETTER

Die Freiherr-vom-Stein-Halle war voll besetzt, als Moderator Thomas Heinz von dem Männergesangver-

ein „Eintracht“ 1905 Nentershausen das „Konzert der großen Männerchöre“ eröffnete. „Es folgen stimmgewaltige Auftritte mit abwechslungsreichen Musikstücken“, sagte er in seiner Begrüßungsrede. Bevor die Chöre die festlich geschmückte Bühne zum Beben brachten, wurde Norbert Thomas von dem Nentershäuser Chor für seine Vereinstreue geehrt. Das Mit-

glied des „Geschäftsführenden Vorstands Finanzen“ ist bereits seit 40 Jahren Teil des Männergesangvereins. Er nahm die Gratulationen von seinem Vorstandskollegen Christoph Reusch freudestrahlend entgegen.

Dem Gastgeber von dem MGV „Eintracht“ wurde die Ehre zuteil, das Konzert musikalisch zu eröffnen. Unter der Führung von Chor-

leiter Marco Herbert, der seit 2016 in Nentershausen tätig ist und aktuell elf Chöre betreut, präsentierte die Gruppierung eine Mischung aus deutschsprachigen und englischen Liedern. Besonders die Stücke „Komm Trost der Welt“ von Wilhelm Nagel und „Ein Spielmann“ von Mathieu Neumann begeisterten das Publikum. Durch den qualitativ hochwertigen Auftritt erkannten selbst Laien, dass der Männerchor leistungsorientiertes Singen betreibt. Der Gesangverein gehört zu den Meisterchören des Chorverbandes Rheinland-Pfalz und besitzt die Zelter-Plakette, die Gruppierungen erhalten, die sich besonders um Chor- und Volksmusik verdient gemacht haben. Der Verein hat aktuell 53 Sänger in seinem Chor. Mit dabei sind junge Talente und erfahrene Musiker.

Gänsehautstimmung

Auch der Männergesangverein „Sängerbund“ 1851 Dehn gab sein Können in der Freiherr-vom-Stein-Halle preis. Chorleiter Sebastian Kunz trieb seine etwa 60 Sänger zu Höchstleistungen an. Das „Lied der Geier“ und der Song „Capri-Fischer“ wurde mit großem Applaus

honoriert. Als krönendes Finale der ersten Hälfte des Konzertes präsentierte der Chor das Stück „Down By The Riverside“ und sorgte dabei für Gänsehautstimmung im Publikum. „Der MGV Dehn ist einer der größten Chöre im Kreis Limburg-Weilburg und war durch viele Konzertreisen schon in allen Teilen der Welt zu sehen“, erklärte Moderator Heinz bei seinen Dankesworten an den Dehnener Gesangverein.

Leonard-Cohen-Song

Für das absolute Highlight des kurzweiligen Bühnenprogramms sorgte der Männergesangverein Liederkranz Cleeburg, der unter dem Motto „wo guter Chorgesang den Spaß nicht vergisst“ schon seit vielen Jahren ihr Können präsentiert. „Der Chor ist qualitativ absolute Spitzenklasse“, betonte Heinz. Mit dieser Aussage hatte er definitiv nicht zu viel versprochen, denn die Gruppierung zeigte ein wahres musikalisches Feuerwerk. Matthias Schmidt, Chorleiter der Sängervereinigung, und seine etwa 50 Sänger eröffneten ihren insgesamt acht Lieder andauernden Auftritt mit dem Stück „Ave Maria“ von Franz Biebl. Wie vielseitig die Gruppe-

aus der Nähe von Wetzlar ist, bewiesen sie, in dem sie den Zuschauern eine spannende Interpretation des Songs „Engel“ von Rammstein darboten und anschließend mit Leonard Cohens „Hallelujah“ für Begeisterung sorgten.

Ein musikalische Meisterleistung bot besonders Maxi Jung von dem Chor aus Cleeburg, der immer wieder Beifall für seine faszinierenden Soli erhielt. Während dem großen Finale glänzte der Ausnahmesänger mit seiner Sängervereinigung und dem Pianisten Marcus Gemeinder nochmals mit dem Lied „Jerusalem“. Daraufhin ertönten zahlreiche Zugaberufe, so dass der Liederkranz Cleeburg noch zwei weitere Stücke sang, bevor die musikalische Teil des Programms endete.

Während seinen Abschlussworten dankte Thomas Heinz nochmals den Chorleitern und übergab diesen jeweils ein kleines Präsent. Er forderte außerdem die Frauen im Publikum auf, ihre Männer in die Gesangsstunden zu schicken. „Je mehr Leute in unsrem Chor mitwirken, desto besser, denn Singen ist eine tolle Tradition, die die Gemeinschaft fördert“, sagte der Moderator abschließend.



Zwiesprache mit dem Publikum: Der MGV Sängerbund 1851 Dehn mit ihrem Chorleiter Sebastian Kunz.